

06 —

BERNER KMU AWARD 2025

Jetzt abstimmen: Wer gewinnt den Berner KMU Award 2025?

08 —

FYRABE-BIER 2025

Prost auf starke KMU an der Aare!

Aktuell

AUSGABE 07/08 | 2025

award

B E R N E R K M U



Das Magazin von

Berner **KMU** **PME** Bernoises

Jetzt abstimmen: Wer gewinnt den Berner KMU Award 2025?

Berner KMU freut sich, vier aussergewöhnliche Nominierte zu präsentieren, welche bis zum 30. September 2025 per Online-Voting auf unserer Website gewählt werden können. Zur Auswahl stehen ein traditionsreiches Holzunternehmen, die älteste industrielle Leinenweberei der Schweiz, ein Hotel mit Pioniergeist sowie ein Ehrenmitglied, das seit Jahrzehnten Brücken baut.

Fotos und Text — Oliver Steiner

Bereits zum achten Mal vergibt der Gewerbeverband Berner KMU am 16. Oktober 2025 seinen begehrten Verbandspreis. Der KMU Award würdigt Persönlichkeiten und Betriebe, die mit Unternehmergeist, Verankerung und Innovationskraft die Berner KMU prägen. Alle vier Nominierten leisten weit mehr als wirtschaftlichen Erfolg: Sie bilden aus, handeln nachhaltig und zeigen, wie vielfältig das Berner Gewerbe aufgestellt ist.

Gerhard Fischer, Berner KMU Oberhasli



Markus Wiedemeier, Präsident Berner KMU Oberhasli und Gerhard Fischer, Ehrenmitglied des Gewerbeverbands Berner KMU

Gerhard Fischer aus Meiringen hat Berner KMU über Jahrzehnte mit Weitsicht, Engagement und viel Herzblut geprägt. Als Grossrat setzte er sich während 16 Jahren mit Überzeugung für die Anliegen der KMU ein. Gleichzeitig engagierte er sich im Leitenden Ausschuss von Berner KMU, erst als Mitglied, später als Vizepräsident und trug mit ruhiger Hand zur strategischen Ausrichtung des Verbands bei. Für die kantonalen Wahlen 2026 leitet Gerhard Fischer das Aktionskomitee von Berner KMU, damit die gewerbliche Vertretung im Grossen Rat ausgebaut werden kann.

Was ihn auszeichnet, ist die Fähigkeit, Menschen zu begeistern und verbinden. Ob als OK-Präsident der National Winter Games 2024 im Haslital und dem 100-jährigen Jubiläum des Handels- und Gewerbevereins Oberhasli (heute Berner KMU Oberhasli), im lokalen Curling Club oder am Flugplatz Meiringen: Gerhard Fischer, Ehrenmitglied vom Berner KMU, bringt Leute zusammen, moti-

viert, organisiert und bleibt dabei stets bescheiden. «Geri ist ein Macher», sagt Markus Wiedemeier, Präsident vom Berner KMU Oberhasli. «Er hat das Gewerbe zusammengebracht und neue Impulse gesetzt.» Die Berufslehre liegt ihm besonders am Herzen: Zwei Drittel aller Lernenden absolvieren sie in einem KMU. Das Lebensmotto von Gerhard Fischer lautet: «Es sind die Begegnungen mit Menschen, welche das Leben lebenswert machen.»

OLWO AG, Worber Gwärb



Dave Santschi, Präsident Worber Gwärb und Thomas Lädach, CEO der OLWO AG

Die OLWO AG aus Worb steht seit 1926 für Schweizer Holzqualität. Das Familienunternehmen wird heute in dritter und vierter Generation geführt und beschäftigt über 200 Mitarbeitende. Die Aktivitäten in Worb umfassen den Holzhandel, eine grosse Lager- und Transportlogistik sowie ein Sägewerk. In Erlenbach i.S. betreibt die Firma das grösste Sägewerk im Kanton Bern und am dritten Firmenstandort in Stalden i.E. befindet sich das Hobelwerk. Die Verbindung von regionaler Verankerung und Holzverarbeitungs-Kompetenz prägt den Betrieb seit jeher.

Ein grosser Teil des verarbeiteten Holzes stammt aus dem Kanton Bern. In Worb werden jährlich etwa 55'000 Festmeter Fichten- und Tannenstarkholz verarbeitet. Die Spezialität des Unternehmens ist die Weissstanne für Aussenschalungen. «Wir leben von dem, was in unseren Wäldern nachwächst», sagt Thomas Lädach, CEO der OLWO AG. In den letzten Jahren hat die

OLWO AG nicht nur die Produktion modernisiert, sondern auch in eine moderne Lagerinfrastruktur und digitale Logistiklösungen sowie erneuerbare Energie investiert. «Die Nominierung motiviert uns, diesen Weg weiterzugehen. Denn Kontinuität, Wirtschaftlichkeit und soziale Verantwortung liegen uns am Herzen», so Thomas Lädach.

«Wir freuen uns sehr über die Nomination der OLWO AG. Das Unternehmen ist in der Region sehr bekannt, familiengeführt, traditionsreich und nachhaltig», sagt Dave Santschi, Präsident vom Worber Gwärb. Bis zu acht Lernende in sechs Berufen starten hier mit Freude am Werkstoff Holz ins Berufsleben.

Schwob AG, ASTAG Sektion Bern



Stephan Hirt, CEO Schwob AG und Marc Peyer, Präsident ASTAG Sektion Bern

Seit 1872 produziert die Schwob AG in Burgdorf hochwertige Textilien. Sie ist die älteste industrielle Leinenweberei der Schweiz und beschäftigt am Standort rund 60 Mitarbeitende. Bis heute hält das Unternehmen mit Überzeugung an seiner Produktion in Burgdorf fest, am «Tor zum Emmental». Die Schwob AG ist ein modernes Dienstleistungsunternehmen mit eigener Logistik und fünf Wäschereistandorten in der ganzen Schweiz.

Die Stärke des Unternehmens liegt in der Verbindung von Handwerk, Technologie und Service. Auf grossen Jacquard-Maschinen entstehen dreidimensional gewobene Stoffe mit individuellen Mustern, die deutlich langlebiger sind als z.B. bedruckte Textilien oder Stoffe aus Fernost. Über 700 Kundinnen und Kunden aus Gastronomie, Hotellerie und Gesundheitswesen setzen auf Schwobs Mietwäsche-Vollservice. Die Wäsche bleibt im Eigentum der Firma, die sich um Pflege und Transport kümmert. «Textilherstellung und Pflege zusammen mit der Logistik ermöglichen es uns, unseren Kunden das Richtige, in der richtigen Menge und zum richtigen Zeitpunkt zu liefern», sagt CEO Stephan Hirt.

«Die Kombination von Weberei, Wäscherei und Logistik gehört bei der Schwob AG zusammen», ergänzt Marc Peyer, Präsident der ASTAG Sektion Bern. Die Schwob AG zeigt, wie industrielle Tradition, Qualität und Kundenfokus auch nach über 150 Jahren im Zentrum stehen.

Hotel Landgasthof Kemmeriboden-Bad, Gewerbeverein Schangnau



Reto Invernizzi, Inhaber & Gastgeber Hotel Landgasthof Kemmeriboden-Bad und Ulrich Neuenschwander, Präsident Gewerbeverein Schangnau.

Seit fast 200 Jahren empfängt der Landgasthof Kemmeriboden-Bad Gäste im Emmental. Der Familienbetrieb liegt auf 975 m ü. M. in Schangnau und wird heute von Alexandra und Reto Invernizzi in sechster Generation geführt. Als im Sommer 2022 eine Sturzflut den traditionsreichen Gasthof schwer traf, wurde der Betrieb innert eines Jahres mit vereinten Kräften, viel Vertrauen und neuen Ideen wieder aufgebaut, zusammen mit dem heimischen KMU Baugewerbe.

Wer hier ankommt, spürt sofort die besondere Atmosphäre. Inmitten eines blühenden Gartens mit Schmetterlingen, alten Bäumen und Emmentaler Gastfreundschaft arbeiten und leben die rund 60 Mitarbeitenden, davon 15 Lernende. Der Alltag ist geprägt von Liebe zum Detail – vom Frühstück mit regionalen Spezialitäten bis zu den Portraits der lokalen «Kulinarikpartner». «Wenn wir wollen, dass unsere Kinder das gleiche Schangnau erleben dürfen wie wir, sind wir gefragt», sagt Reto Invernizzi. Kemmeriboden wird so geführt, dass auch kommende Generationen dort leben und arbeiten können.

Der Landgasthof ist schweizweit bekannt für seine Meräuge, die ofenfrisch von der Bäckerei Stein geliefert und in einem eigenen Humidor gelagert werden. Das Hotel bietet seinen Gästen liebevoll eingerichtete Zimmer, in denen sie sich erholen und verweilen können. Auch das Fondue-Iglu, das eigene Wasserkraftwerk oder die Wärmerückgewinnung zeigen: Hier wird ganzheitlich gedacht. «Das Kemmeriboden-Bad bezieht viele Produkte aus der Region. Für das lokale Gewerbe ist es ein starker Partner», sagt Ulrich Neuenschwander, Präsident vom Gewerbeverein Schangnau.

Jetzt sind Sie gefragt!

Möchten Sie mehr über die Nominierten erfahren? Auf unserem Instagram-Kanal @bernerkmu finden Sie zu allen vier Nominierten ein Videoportrait mit Blick hinter die Kulissen und mitten aus dem Berner KMU-Alltag.

Wer soll Ihrer Meinung nach Gewinner/in des achten Berner KMU Awards werden? Die Abstimmung dauert bis am **30. September 2025**. Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

